

Peer-to-Peer Inverted Classroom – ein Lehrprojekt am Beispiel der Klinischen Psychologie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

Jun.-Prof. Dr. Stefanie M. Jungmann (FB 02/Psychologisches Institut)

Kompetenzen in der Vermittlung von Wissen sind nicht nur für Lehrende, sondern auch in der präventiven und therapeutischen Arbeit relevant. Insbesondere vom Kindes- bis ins junge Erwachsenenalter ist eine didaktisch sinnvolle digitale Inhaltsvermittlung vielversprechend. Am Beispiel eines Seminars zur Klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters (hier ADHS) soll ein „Peer-to-Peer Inverted Classroom Model (PPICM)“ entwickelt und evaluiert werden.

Das Lehrprojekt besteht aus zwei Projektteilen. Im ersten Projektteil lernen Studierende ein Inverted Classroom Model für Studierende selbst zu konzipieren. Für die digitalen Inhaltsvermittlungsphasen des PPICM werden u.a. über eigene Produktionen wie Screencasts und Legetrickvideos (unterstützt durch das ZAP) digitale Materialien zusammengestellt. Zusätzlich werden zum Erlernen zielgruppenspezifischer Wissensvermittlung Anpassungen für Kinder vorgenommen. Darauf basierend sollen angemessene Übungen für die kompetenz- und anwendungsorientierten Präsenzphasen des PPICM erarbeitet und erprobt werden. Im zweiten Projektteil soll das im ersten Teil konzipierte PPICM als Seminar evaluiert werden, in dem dieses mit einem referatebasierten Seminar inklusive interaktiver Elemente hinsichtlich verschiedener Outcome-Maße verglichen wird.